

Because you loved me

You're my inspiration

Von Kiyoshii

Kapitel 2: I don't know much....

I don't know much..
(ich weiß nicht viel..)

Wir liefen überall im Haus rum.

Ich begab mich in die Küche und ein Schrei entfuhr mir,dort lag Draco in einer Blutlache.

Ich kniete mich zu ihm,fühlte seinen Puls,obwohl ich wusste,dass es zu spät war.

Kurze zeit später kam Severus zu mir,zuckte kurz mit den Lippen,als er Draco sah und kniete sich neben mich.

„Es ist schon zu spät...“,bedauerte ich und ließ meinen Blick durch die Küche schweifen,das Fenster stand offen.

Ich erhob mich und lehnte mich aus dem Fenster.

Auf der Wiese lag Harry,ich lief hinaus und hob ihn hoch,er stieß Luft aus und quälte sich zu sprechen:„W..wie geht es Dra.“,doch er brach ab,denn er konnte nicht mehr.

Ich lief mit ihm ins Haus,Severus half mir dann Harry zu verpflegen.

Ich spürte den Blick von Severus auf mir und sah ihn an,lächelte kurz und begann dann Harry die Suppe einzuflößen.

„Was wollte Malfoy hier“,murmelte Snape,ich sah ihn an und seufzte tief.

„Naja.Die beiden lieben sich“,flüsterte ich in die gedrückte Stille.Severus hatte einen Gesichtsausdruck,den ich noch nie von ihm gesehen hatte.Es sah so aus als würde er verstehen jemand Geliebtes zu verlieren.

Dann fiel es mir wie Schuppen von den Augen...

„Denkst du immer noch an Damals?“,fragte ich vorsichtig.Anstatt zu Antworten sah er mich an,denn er wusste,dass ich wusste was er sagen wollte.

„Ich auch“,schnell wandte ich meinen Kopf ab und dann trat Stille in den Raum.Das einzige was ich hörte,war der Regen,der gegen die Fensterscheiben trommelte.„Wirklich?“,durchbrach Severus die Stille und ich nickte.

„Gibt es denn keine zweite Cha-“,doch ich durchbrach ihn:„Nein!Severus das geht nicht.Verzeih,ich liebe Sirius,ich könnte niemals zwei Personen lieben“.

„Aber er liebt dich doch garnicht mehr.Durch ihn sind wir doch Feinde geworden und durch“,er seufzte schwer, „Potter“.

„ich..ich weiß.Aber ich war noch nie so verliebt in Jemanden“

„Ich auch nicht“

„Danke..“

„Ich weiß was Black von dir hatte“

„Was denn?“

„Viel zu viel um alles aufzuzählen, Remus“

„Flirtet ihr?“

Wir beide sahen gleichzeitig Harry an. „Nein!“, kam es von uns beiden und dann sahen wir das Grinsen auf Harry's Gesicht. Ich wandte meinen Blick zu Severus, plötzlich grinsten wir beide fies.

Wir beide erhoben uns, bewaffneten uns mit dem Nachtisch und fingen an Harry damit zu beschmieren.

Als wir fertig waren klebte alles zuckersüß und ich konnte mein eigenes Lachen hören. Noch nie so um leben war ich so frei gewesen, so unbeschwert. Ich bekam Gänsehaut als Severus anfing mir den Schokoladenpudding von der Wange zu lecken.

Ich gab ihm einen kleinen Kuss, stand dann auf und machte mich auf den Weg ins Bad. Eigentlich kannte ich den Weg garnicht, aber ich würde es schon finden und nach wenigen Minuten war es auch so.

Ich wusch mir die klebrige Masse vom Gesicht und meinen Händen. Der Kuss vorhin war eine Entschuldigung gewesen und ich wusste, dass Severus sie verstanden hatte.

Ich sah mich im Spiegel an, lächelte. Ich sah besser aus, als vor einigen Jahren, durch Severus's Hilfe.

Da fiel mir ein, dass er doch einen Trank versucht hatte, der verhinderte, dass ich mich überhaupt verwandelte.

Ich ging zurück, doch vor der Tür stand er schon, ein Reagenzglas in der Hand.

„Hier für dich, ich hoffe er funktioniert“, sagte er und der Stolz lag ihm in den Augen.

Ich nahm es vorsichtig und ließ es in meine Tasche gleiten.

„Wer von uns sagt es Harry denn nun?“, fragte Severus und ich sah ernst in seinen Augen funkeln.

„Ich red mit ihm“, sagte ich und ging zurück zu Harry und setzte mich Neben ihm aufs Bett.

Ich sah ihn an, er lächelte. Ich nahm seine Hand und setzte an: „Ich muss dir was sagen“, ich brach ab und nahm ihn in meine Arme.

„Draco ist tot“.

Schon stieß er ein Schluchzen aus, ich drückte ihn näher an mich und streichelte ihn.

Ja der Tod war eine schreckliche und zu gleich schöne Sache. Ich weiß wie es ist, mein Bruder und meine Eltern waren auch tot, schon lange.

Und Harry hatte auch keine Eltern mehr und nun war sein Geliebter auch noch tot.

„Du wirst doch weiter... bei mir sein oder?“, fragte er unter Tränen.

„Ja, ich werde versuchen dir ein guter Elternersatz zu sein“, versprach ich und dann kam ein holziges Lachen von Harry.

„Du bist schon lange wie ein Vater für mich, Sirius ist eher wie mein Bruder“; erklärte er und ich fühlte mich sogar ein wenig geschmeichelt, auf eine seltsame Weise.

Ich küsste sanft auf seine Stirn und sah in seine grünen Augen. Wieder trat James in meine Erinnerung, aber ich durfte Harry nicht mit ihm vergleichen, jeder ist einzigartig.

„R.. Remus?“

„ja?“, ich legte meinen Kopf leicht schief. Sanft strich er mir über meine Wange und legte einen Finger auf meine Lippen, das hatte Sirius auch immer gemacht.

„Ich hab dich lieb“, sagte er und hatte erreicht, dass ich weinte. Wieder trat Sirius vor meine Augen und in meine Gedanken.

Doch meine Erinnerungen haben schon lange ihre Schönheit verloren, seit dem Tag als er mich verlassen hat, an dem Tag wurden sie alle grau und leblos und ich lebte in

dieser grauen Welt,in der Vergangenheit.

Für mich gab es keine Zukunft,nicht ohne ihn.Ich war abhängig von ihm,das wusste ich. Ich wollte alles für ihn sein.Ich wollte,dass er mich braucht,wie die Luft die er zum atmen braucht.Ich wollte,dass er meine Berührung verlangte,immer wenn er allein war.

Wenn er seine Augen schloß,sollte ich das Bild sein,welches er dann sieht.Ich wollte sein Traum sein und zu gleich seine Realität.((Für alle die das Lied kennen „I want you to need me“,natürlich ein wenig umgeändert XD))

Tränen flossen heiß über mein Gesicht,meine Lippen zitterten.Harry sah mich an,lächelte zufrieden.

„Wieso hast du ihn gehen lassen..du liebst ihn doch so sehr“.Ich sah ihn an,setzte ein zittriges Lächeln auf,diese Frage stellten mir viele,zu viele.

„E..er soll glücklich sein,Harry.Er soll nicht bei mir sein,wenn er mich nicht mehr liebt“,diese Worte taten mir immer selber weh,immer schmerzte mein Herz bei ihnen. Harry sah mich mit leicht aufgerissenen Augen an,zugleich mit einem fasziniertem Ausdruck.

„Du willst,dass es ihm gut geht?Und dafür lässt du ihn gehen..“,Harrys Stimme ging am Ende seines Satzes in eine Feststellung über.

„R..Richtig.Er ist mir viel zu wichtig,als dass ich ihn zwingen will bei mir zu bleiben“. Harry nickte verständnisvoll,kuschelte sich an mich.In dieser Position blieben wir lange.

Immer noch klatschte Regen an die Fensterscheibe.Regen,er wäscht die Schmerzen aus den Herzen der Leute und gibt ihnen neuen Mut,denn Regen heißt Leben,Neuanfang.

Ich schloss meine Augen und stellte mir vor,wie es ist im Regen zu stehen.Tausende von zärtlichen Nadeln trafen auf meine Haut ein,nahmen mir jede Sorge von der Seele,ließen mein Herz erfrieren,verschlossen es ganz.

Es gab für mich nur einen,der den Schlüssel zu meinem Herzen besitzt,das war Sirius.Doch er hatte den Schlüssel niemals gefunden,dabei war er die Ganze zeit so nah.

Ich merkte,wie Müdigkeit sich über meine Augenlider legten und ich fühlte die Wärme, die von Harry ausging.

Langsam fiel ich in einen Schlaf,so tief wie noch nie zuvor.

Wie oft hatte ich mir gewünscht für immer zu schlafen,mich für immer auszuruhen.Aber ich liebte Sirius und für ihn musste ich weiterleben,denn ich hatte es ihm Versprochen